

Preis die 10000. Telegraphenstation des Deutschen Reiches geworden.

Karl Emil Franzos erzählt in seinen neuen Kulturbildern aus Galizien „Aus der großen Ebene“ über die seltsamen Namen, welche den Juden in Galizien und der Bukowina durch die von Kaiser Josef II. ernannte Kommission in den Jahren 1782 und 1788 aufgewungen worden sind, folgende charakteristische Anekdote: Auf einem Ball in Larnopol in Galizien, bei welchem viele jüdische Honorationen der Stadt anwesend sind, wird ein fremder Student einer jungen reizenden Dame vorgestellt, überhört jedoch ihren Namen. Während der Quadrille erlaubt er sich danach zu fragen. Das häßliche Kind blüht ihn treuherzig an und flüstert erdend: „Räffemich!“ „Sie, Sie meinen“, stottert der Jüngling „Räffemich!“ wiederholt sie etwas lauter. — „Pst!“ flüstert er unwillfährlich. „Ich — gerne — aber —“, „Nonnette Räffemich“, wiederholt sie zum dritten Male lachend. — „Ich bin die Tochter des Kaufmanns“

Abraham Räffemich! — Der Student senkt tief auf, errödet heftig und schleicht nach der Quadrille in einen Winkel. Unfern von ihm sitzt ein jüdisches Mädchen, offenbar den einfacheren Ständen angehörig, aber so hübsch, daß er sie für den Walzer zu engagieren beschließt. Er tritt vor sie hin und nennt mit tiefer Verbrüderung seinen Namen. Sie schneilt auf, errödet und sagt vernehmlich: „Groberkloy!“ — „Wie?“ stammelte er bestürzt. „Groberkloy“ wiederholt sie und fügt, als sie seine Verblüffung gewahrt wird, hinzu: „Wenn Sie mir Ihren Namen nennen, muß ich Ihnen doch auch meinen Namen sagen: Ich heiße Sarah Groberkloy und bin die Tochter vom Glasermeister Ruben Groberkloy.“ — Die zweite Quadrille endlich beschließt der Gepräste mit einer jungen Frau zu tanzen, verlangt aber durch Erfahrung gewichtig, nicht ihren Namen zu wissen. Die Dame erweist sich als so geistreich und gebildet, daß er auch nach dem Tanze an ihrer Seite bleibt und endlich den Mut faßt, ihr seine beiden eben erlebten Abenteuer zu erzählen.

Aber wie bestürzt ist er, als sich ihre lächelnde Miene immer mehr verfinstert und sie endlich spitz sagt: „Es ist ein billiges Vergnügen, jemand wegen seines Namens zu verhöhnen. Ich hätte Sie, mein Herr, für taubduller gehalten!“ Und als er sich zu entschuldigen beginnt, dreht sie ihm den Rücken. Betroffen eilt er zu dem Freunde, der ihn in die Gesellschaft eingeführt, und erzählt ihm den peinlichen Vorfall. „Ja“, lacht dieser, „man darf eben im Hause des Geheulens nicht vom Strid reden. Die Dame heißt Auguste Wist, geborene Wohlgeruch, und ist die Tochter des reichen Gutsbesitzers Adolf Wohlgeruch aus Podolien.“ — Zweifel an der Echtheit dieser Geschichte, welche die Einwohner von Larnopol den Besuchern selbst zu erzählen pflegen, sind wohl gestattet, doch die vier Namen, die darin eine Rolle spielen, sind keineswegs erfunden; die Familien Räffemich, Groberkloy, Wist und Wohlgeruch blühen in der That in Oesterreichisch-Podolien.

Am vorigen Sonntag wurde auf dem Schloßberg in Sachsenburg ein neuer **besetzter Herrenstiesel** (mit Zwecken) gefunden. Abzugeben bei **Herrn. Paul, Sachsenburg.**

Ein kleiner **schwarzer Hund** ist zugelaufen und gegen Injektionsgebühren und Futterkosten abzuholen in **Niederwiesla Nr. 52.**

Im ganzen Deutschen Reiche werden tüchtige Personen jeder Berufsklasse zum Wiederverkauf eines leicht absetzbaren Artikels gesucht. **Hohe Provision** bei flottem Verkauf. Offerten mit Angabe gegenwärtiger Beschäftigung unter „Provision“ an **Rudolf Mosse** in **Köln** zur Weiterbeförderung.

Ein **eigenständiger Rockschneider** wird in die Werkstatt gesucht in **Vertram's Herrenkleidergeschäft.**

Ein **junger Mensch** (mit guter Handschrift und mit allen gärtnerischen Arbeiten vertraut) sucht **Stellung als Hausmann.** Gest. Offerten unter **B. M.** bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

1 Stube und 2 Kammern, Dachwohnung, per sofort beziehbar, zu vermieten. **Posthalterei, äußere Freiburger Straße.**

Eine **große Stube mit Alkoven** und **Zubehör** ist zu vermieten in **Weber's Bäckerei, Altenhainer Str.**

Eine **Stube mit Zubehör** steht zu vermieten. Adressen lege man nieder unter **W. 50** in die Exped. ds. Bl.

In **Lichtenau** ist eine **Stube mit Alkoven, Küche und hellen Kellerräumen,** passend für eine Werkstatt od. dergl., sofort zu vermieten. Näheres bei **E. Köhler** in **Frankenberg, Freiburger Straße, im Laden.** Auch ist daselbst ein **großer Handwagen** zu verkaufen.

Eine **Mahlmühle** neuester Construction mit schwingender **Bäckerei** — 2 Bäcköfen im Betriebe —, desgleichen mit Nebenbranchen: **Polzschneiderei auf Gatter, Lohmühle** etc., dazu starke, aushaltende Wasserkräft, 25 Scheffel gute Felder und Wiesen, vollständiges Inventar, Gebäude und Maschinen, Alles neu und im besten Zustande, in einer der industriereichsten, schönsten Gegenden Sachsens gelegen, soll unter Zahlungsvereicherungen verkauft werden. Näheres in der Exped. d. Bl.

36000 Mark werden auf ein hiesiges Landgut als erste Hypothek **sofort zu leihen** gesucht. Näheres Auskunft in dem Gute Nr. 42 in **Wergsdorf.**

Das Sarglager von August Findeisen
Chemnitzer Straße Nr. 46.
Särge in allen Größen, Holz und Metall, mit gutem Verschlussempfiehlt und verkauft zu soliden Preisen
Bitte bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Ich Anna Csillag Ich Anna Csillag.



mit meinem 185 Ctm. langen **Blonden-Lorelei-Haare**, welches ich in Folge lässlichen Scheitels meiner selbstverwendeten Pomade erhielt, die von den berühmtesten ärztlichen Autoritäten als das beste Mittel zur Förderung des Wachstums der Haare, zur Stärkung des Haarbodens anerkannt ist, empfehle allen Damen und Herren meine Pomade! diese Pomade erzeugt einen vollen und kräftigen Bartwuchs und verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowohl dem Kopf, als auch den Haaren einen schönen Glanz und große Fülle; bewahrt dieselben vor frühzeitigem Ergrauen bis in das höchste Alter. Diese höchst angenehme Pomade eignet sich für die feinsten Toilettenartikel und sollte in keinem Hause fehlen. Tausende von Anerkennungsbriefen beweisen die Verlässlichkeit meiner Pomade. Preis per Flögel 75 Pfg., 1 Mk., 2 Mk. — Wiederverkäufer Rabatt.

Postversandt täglich gegen Voreinsendung des Betrages oder Postnachnahme nach der ganzen Welt aus der Fabrik

Anna Csillag
Berlin N., Große Hamburgerstraße 34.

*) Analytisch-chemisch untersucht, begünstigt und empfohlen von den Herren: Dr. Leo Liebermann, Professor und Leiter der chemisch-analytischen Königl. ungar. Staats-Versuchsanstalt zu Budapest und Josef Szavosk, Professor der Chemie zu Budapest.

340—36000 Mk. sind **sofort oder später** in beliebigen Beträgen gegen **sichere Hypotheken** auf gut gelegene **Häuser** oder **Fabrikgrundstücke** ab 4% Zinsen auszuleihen. Bei pünktlicher Rinsenzahlung **langjährig feststehend.** Diesbezügliche **Gemache** sind sub **„Feststehendes Capital 250“** an den **„Invalidentank“** in **Leipzig** zu richten.

2 schöne Landschweine zum Aufstellen sind zu verkaufen bei **Frau verw. Krehshmar, Neubrückchen Nr. 13.**

Ein **fettes Schwein** steht zu verkaufen **Friedrichstraße 13.**

2 noch ganz gute Winterröcke, einer davon bloß einmal getragen, sind billig zu verkaufen **Chemnitzer Straße Nr. 11, parterre.**

Ein **hübscher Anzug,** passend für einen **Confirmanden,** ist billig zu verkaufen bei **Emil Steinert, Oberlichtenau.**

Ein **schöner, wenig getragener Herren-Pelz** ist zu verkaufen **äußere Freiburger Straße 205, N. 3.**

Thüringer Kunstfärberei
Annahme u. Muster bei **Ed. Bergmann, Frankenberg.**
Klein Portozuschlag!
Chemische Königssee Wäscherei

Hundöfen, p. Stück von **M. 240 an, gutgearbeitete Ofenrohre** bei **Schaarschmidt & Co.**

Strickmaschine. Eine wenig gebrauchte, noch gutgehende **7er Strickmaschine** ist für den billigen **Kostenpreis** zu verkaufen **Klingbach Nr. 10.**

Ein gutes Buch.

Die Anleitungen des gefandten Buches sind zwar kurz und bündig, aber für den praktischen Gebrauch wie geschaffen: sie haben mir und meiner Familie bei den verschiedensten Krankheitsfällen ganz vorzügliche Dienste geleistet. — So und ähnlich lauten die Dankschreiben, welche Richters Verlags-Anstalt fast täglich für Übersendung des illustrierten Buches „Der Krankenfreund“ zugehen. Wie die demselben beigegebenen Berichte glänzend bezeugen, haben durch Befolgung der darin enthaltenen Rathschläge selbst noch solche Kranke Heilung gefunden, welche bereits alle Hoffnung aufgegeben hatten. Dies Buch, in welchem die Ergebnisse langjähriger Erfahrungen niedergelegt sind, verdient die ernsteste Beachtung jedes Kranken. Es sollte Niemand verschäumen mittelst Postkarte von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig oder New-York, 210 Broadway, die 336. Auflage des „Krankenfreund“ zu verlangen. Die Zusendung erfolgt kostenlos.

Außschalen-Extract aus der Königl. bayer. Hofparfümerie-Fabrik von **C. D. Wunderlich**, prämiirt 1882 B. Landes-Ausstellung; empfiehlt sich als ganz unschädlich, um grauen, rothen und blonden Haaren ein dunkles Ansehen zu geben. **Dr. Orfila's Haarsöl,** zugleich feines Haarsöl, macht das Haar dunkel und wirkt haarsüchtend. Beide à 70 Pf. in **Frankenberg** bei **Herrn W. W. W. W. W.** Chemnitzer Straße 22.

Brustleiden
Jed. Art, selbst vorgeschr. Schwinds., voralt. Bronchialkat., Nistuspneken u. Asthma, können durch m. in schwer. Lungenkrankh. an eig. Körper erprobte Kur radikal gehellt w., das beweis. m. sich stetig mehrend. **Glück., behördl. geprüft u. v. med. Autoritäten anerkt.** Erfolge in all. Kreis. **W. W. W. W. W.** d. Leidens u. Angabe, ob Flüss. kalt, an **P. W. W. W. W.** Dresden, Reissigerstr. 43, I, gegenüber d. kgl. Polizeibureau.

Aromatische Haushaltsseife aus der Fabrik von **C. H. Oehmig-Weidlich** in **Zeltz, Prov. Sachsen.**

Diese Seife ist von anerkannt vorzüglicher Qualität und ausdauernder Wirkkraft, dient zur Reinigung jeder Stoffe, auch der feinsten, giebt der Wäsche selbst einen angenehmen Geruch und ist als allerbeste und wegen ihres sparsamen Verbrauchs dabei billigste Wäsche für den Hausbedarf ganz besonders zu empfehlen.

Dieselbe ist vollständig rein und neutral und von solcher Güte, daß 1 Pfund derselben ebensoviel Wäsche reinigt, wie 2—3 Pfund der gewöhnlich im Handel vorkommenden billigeren Seifen.

Zu haben bei: **C. S. Grundmann, Bruno Lange, Emil Schweitzer, Otto Weiser, E. G. Weyrauch, F. A. Naumann, W. W. W. W.**

Hermann Börner, Barbier und Friseur, **Frankenberg, Markt Nr. 14,** hält sich einem geehrten Publikum zur Lieferung von **Herren- und Damen-Haarurketten,** sowie allen in dieses Fach einschlagenden **Reparaturen** bestens empfohlen und sichert bei solider Ausführung die billigsten Preise zu. NB. Auf Wunsch liefere auch dazu passende **Goldbeschläge** billigst.

Hundöfen in 14 verschiedenen Größen, a Stück von **M. 50 Pf. an, Ofenrohre,** stark und dauerhaft gearbeitet, **Falzenrohre, runde Ofenrohre, gußeiserne Ofenplatten, schmiedeeiserne Ofenplatten, Chamotteziegel, Badofenplatten** empfiehlt zu billigen Preisen **Edwin Allendorf.**

Glanzpapiere in allen gangbaren Farben bei **C. W. Köhlerberg.**

Russisch Brod. Feinstes Theegebäck u. besten **Entölkten Cacao** v. **Rich. Selbmann, Dresden.** Lager bei: **A. Finsterbusch, Otto Matthes, Bruno John, Alban Döhler, F. Gustav Barthel, Moriz Eichler, F. A. Schilde jun., Frankenberg, sowie bei Carl Tittmann, Niederwiesla.**